

Ausgabe Nr. 9



Juni 2016

FLAACHEMER • POST



«Nach dem Sturm». Ein Augenblick vor der Linse von Pius Landolt, Flaach.



Der Gemeinderat berichtet

Personalwechsel im Hauswart- und Werkteam

Hansueli Oberholzer entschied sich Ende Februar 2016, per 1. Juni eine neue Stelle anzutreten. Er war seit Juli 2007 als Hauswart für die Gemeinde Flaach tätig. Wir danken Hansueli Oberholzer an dieser Stelle herzlich für die geleistete Arbeit und seinen Einsatz; für seine berufliche und persönliche Zukunft wünschen wir ihm alles Gute.

Auf die ausgeschriebene Stelle gingen sehr viele Bewerbungen ein. Nach eingehender Prüfung wählte der Gemeinderat Lukas Hess, wohnhaft in Flaach, zum neuen Hauswart. Dank einer einvernehmlichen Regelung mit dem bisherigen Arbeitgeber kann Lukas Hess die Stelle bei der Gemeinde Flaach bereits per 1. Juni antreten.

Aufgrund der zusätzlichen Herausforderungen für den Bereich Werke (beispielsweise Mehraufwand bei der Neophytenbekämpfung, Gewässerunterhalt, Kontroll- und Wartungsarbeiten bei gemeindeeigenen Abwasseranlagen, fehlende Stellvertretungsmöglichkeiten, etc.) entschied der Gemeinderat, zur Unterstützung eine zusätzliche Teilzeitstelle im Umfang von 20% zu schaffen. Diese Stelle ist vorerst auf 1 Jahr befristet. Für diesen Aufgabenbereich stellte der Gemeinderat André Wiesendanger, hauptberuflich tätig als Angestellter des ARA-Zweckverbandes, per 1. Mai an. Wir heissen Lukas Hess und André Wiesendanger herzlich im Hauswart- und Werkteam willkommen und wünschen ihnen alles Gute.



Lukas Hess



André Wiesendanger

Wärmeverbund Flaach

Im Jahr 1995 wurde die Anlage in Betrieb genommen; 1997 folgte bereits die erste Erweiterung mit dem Einbau eines zweiten Heizkessels. Heute, 20 Jahre später, stehen wir vor einem grundlegenden Umbau der Schnittzelheizung. Die heute geltenden Vorschriften (Luftreinhalteverordnungen, etc.) und die altersbedingten Abnutzungen der Anlage zeigen einen grossen Handlungsbedarf auf. Um den Betrieb des Wärmeverbundes überhaupt weiterführen zu können, stimmte die Gemeindeversammlung bekanntlich dem Vorgehen zu, den Wärmeverbund im Rahmen eines Contractings abzugeben. In der Zwischenzeit konnten die nötigen Bewilligungen für den Um- und Ausbau der Anlagen erteilt werden. Die traditionelle 5-wöchige Betriebspause für den Unterhalt reicht allerdings für die Bau- und Installationsarbeiten nicht aus. So haben sich die Gemeinde Flaach und der zukünftige Betreiber Wärmeverbund Flaach AG entschieden, die Heizung nach der «kalten Sophie» am 23. Mai um 7 Uhr abzuschalten. Die Inbetriebnahme der neuen Fernwärmearanlage ist auf Mitte September 2016 vorgesehen.

20 Jahre Fernwärme sind vorüber... Für das uns entgegengebrachte Vertrauen aller Vertragspartner und die wohlwollende Unterstützung in den Wärmeverbund Flaach bedanken wir uns herzlich. An dieser Stelle wünschen wir der Wärmeverbund AG Flaach viel Wärme, Glück und Erfolg.

Projekt Rad-/Fussweg auf dem Teilstück Ziegelhütte-Bergstrasse

Auf der Grundlage einer Planungsstudie für einen insgesamt ca. 4 km langen Radweg zwischen der Kantonsgrenze ZH/SH und dem Ortsausgang Volken wurde bekanntlich das erste Teilstück zwischen der Rheinbrücke und der Kreuzung Bergstrasse (Restaurant Sternen) in Flaach vom Kanton für die Projektierung freigegeben. Wie das Mitwirkungsverfahren gemäss Strassengesetz jedoch gezeigt hat, wird das Vorhaben von den betroffenen Grundeigentümern unmissverständlich abgelehnt. Auch der Gemeinderat Flaach meldete, wie schon in der Phase der Projektstudien, klare Vorbehalte gegen einen neuenzusätzlichen Radweg ausserhalb des Baugebietes an. Ebenfalls unterschiedliche Auffassungen zeigen sich weiter beim Thema Interessenabwägung zwischen den Grundsätzen der Kulturlandinitiative und der kantonalen Radwegstrategie (Veloförderung). Diese Umstände veranlassten den Kanton, die Projektierungsarbeiten vorerst zu stoppen und auf unbestimmte Zeit zurückzustellen. Für den Radwegverlauf innerorts von Flaach erarbeitet der Kanton derzeit in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde mehrere Varianten, welche die Bedürfnisse und Wünsche der Gemeinde Flaach und der Bevölkerung möglichst berücksichtigen. Die Unterlagen werden zu gegebener Zeit in die Vernehmlassung gegeben.

Asylwesen

Aktuell konnten in der Gemeinde Flaach zwei Familien untergebracht werden. Wir danken an dieser Stelle den beiden Vermietern herzlich für die Bereitschaft, der Gemeinde die Wohnungen für diesen Zweck zu vermieten. Nach wie vor suchen wir Wohnraum für mindestens 4 Personen.

Für die Betreuung der Flüchtlinge sucht der Gemeinderat Flaach ebenfalls weiterhin eine engagierte Persönlichkeit, welche als Kontaktperson vor Ort Unterstützung und Anleitung bei alltäglichen Fragen bietet, Ansprechperson ist und die Integration ins Dorfleben aktiv begleitet. Die Betreuungsperson ist auch Kontaktperson für Gemeindebehörde, Lehrer und Schulbehörden. Es handelt sich weitgehend um eine ehrenamtliche Tätigkeit, die aber mit einem kleinen Beitrag entschädigt wird. Interessierte Personen werden gebeten, sich direkt beim zuständigen Ressortvorstand (Gemeinderat René Winet, Telefon 079 356 06 85) zu melden.

Revision der Ortsplanung Flaach

Bau- und Zonenordnung, Zonenplan und Verkehrsrichtplan sind überarbeitet. Der Gemeinderat hat die Unterlagen verabschiedet. Das Verfahren sieht nun folgende Schritte vor:

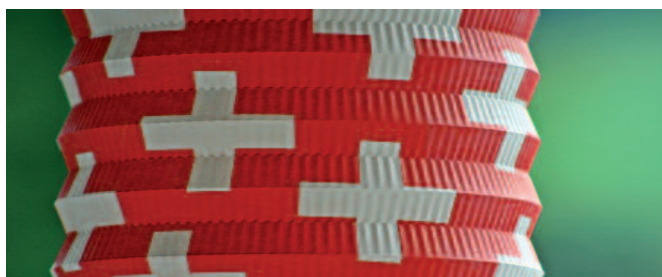
- Vorprüfung durch das Amt für Raumentwicklung, Anhörung der Nachbargemeinden und der Zürcher Planungsgruppe Weinland, öffentliche Auflage (läuft seit 13.05.2016 während 60 Tagen).
- Öffentliche Informationsveranstaltung; diese fand am 18.05.2016 statt. Zusätzlich werden für die Besprechung von Einzelanliegen am 18.06.2016 am Vormittag Sprechstunden angeboten. Wer dieses Angebot nutzen möchte, wird gebeten, sich bis spätestens 13.06.2016 bei der Gemeindeverwaltung Flaach telefonisch oder per Mail anzumelden.

Im Anschluss werden Einwendungen und Ergebnisse der Vorprüfung ausgewertet und die Revisionsvorlage bereinigt. Die Akten liegen noch bis zum 13.07.2016 öffentlich bei der Gemeindeverwaltung Flaach zur Einsicht auf. Die Daten stehen ebenfalls als pdf-Dateien auf der Homepage der Gemeinde Flaach zur Verfügung.

Weitere Informationen

Erfreut hat der Gemeinderat zur Kenntnis genommen, dass die ärztliche Versorgung in Flaach auch zukünftig gewährleistet ist. Laut Aushang in der Arztpraxis von Dr. Willmann übernimmt Frau Dr. Martina Neff die Praxis auf Ende Juni 2016.

Durch den Neubau bei der ehemaligen «Dreschscheune» musste für die Abfallsammelstelle ein Provisorium geschaffen werden. Wir bitten um Verständnis für vorübergehende Erschwernisse bei den Entsorgungsstationen.



Vorankündigung: 1. August-Feier in Flaach

Der diesjährige Nationalfeiertag in Flaach wird vom Männerchor Flaach organisiert. Freuen Sie sich jetzt schon auf ein stimmiges Fest, mit Festreden, Musik, Lampion-Umzug, Speis und Trank und weiteren Überraschungen. Detailinformationen mit Einladung folgen rechtzeitig in Ihrem Briefkasten und werden auf der Website der Gemeinde www.flaach.ch publiziert.



Wir gratulieren!

80. Geburtstag

14. Juni Herr Alfred Meier, Alterswohnheim Flaach

85. Geburtstag

12. Juli Herr Jakob Spaltenstein
31. Juli Herr Guido Orsingher

Goldene Hochzeit

2. September Martha und Manfred Wechsler

Diamant-Hochzeit

7. Juli Anna und Adolf Ritzmann

Wir überbringen Ihnen unsere herzlichen Glückwünsche und freuen uns, dass Sie diesen aussergewöhnlichen Tag feiern dürfen. Von Herzen wünschen wir Ihnen Wohlergehen und alles Gute für die kommenden Jahre.



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Der Gemeinderat berichtet	2/3
Vorankündigung: 1. August-Feier	3
Gratulationen	3
Vorankündigung: Herbstfest 2019	3
Flaacher Geschichten	4/5
Spitex Verband Kt. Zürich	6
Zürcher Weinland: Website	7
Flaachemer Chilbi	7
Schliessung LANDI-Laden und ZKB-Agentur Flaach	8
Kirchen und Glaube	8/9
Jungschar Radix	9
Vorankündigung: Heavenstage Festival 2016	9
Schule Flaach: Sekundarschule	10/11
Gemeindebibliothek	12
Fortbildungsschule Flaach: Kurs & Veranstaltungen	13
Nachtschwärmer und flatterhafte Untermieter	14
Information über Bauarbeiten und Materialtransporte	14
Schule Flaach: Primarschule	16/17
Cevi Flaach: Pfingstlager	18
Stifti in Flaach: auf einen Schwatz mit Harry	19
Voranzeige: Informationsanlass Thurauenprojekt	19
Geräteturnen Flaach: Kids on Ice	22
In eigener Sache & wichtige Termine	28
Impressum / nächste FlaaPo-Ausgaben	28

Herbstfest 2019 in Flaach



Die Planung für das Herbstfest 2019 kann beginnen. Wir freuen uns ausserordentlich, dass sich der ehemalige Gemeindepräsident Peter Brandenberger bereit erklärte, das Präsidium des Organisationskomitees zu übernehmen. Unter seiner Leitung wird sich in nächster Zeit ein OK konstituieren, welches danach mit den Vorbereitungsarbeiten für den Grossanlass beginnt. Wir danken Peter Brandenberger und seiner zukünftigen Crew bereits jetzt für die Bereitschaft, sich für das Herbstfest 2019 zu engagieren.



Flaacher Geschichten

Geschichte und Geschichten um Flaachemer Häuser und Bräuche

Kennen Sie Flaach? Eine Artikelfolge soll Einblick in die Geschichte des Dorfes und die Lebensweise der Bewohner geben.

Das Haus «Zum Engel»

Das uns heute vertraute Gebäude des Hauses «Engel» in der Dorfmitte ist eher neueren Datums. Der alte «Engel» wurde 1939 abgebrochen, der neue bis 1942 aufgebaut.

Jakob Gisler-Ritzmann, dem die Liegenschaft bis 1939 gehörte, betrieb neben der Gastwirtschaft im ersten Stock eine Metzgerei, eine Fuhrhalterei und Landwirtschaft. Was diese grosse Mehrfachbelastung bedeutete, zeigt eine kleine Anekdote, derer sich Max Gisler senior noch lebhaft erinnert: Als er als Sechsjähriger geschickt wurde, um Cervelats zu kaufen, öffnete sich nach mehrmaligem Läuten das Fenster im ersten Stock und die Wirtin rief verärgert: «Es sind Lüüt da, ha kei Zyt und de Jakob isch go Gülle führe».

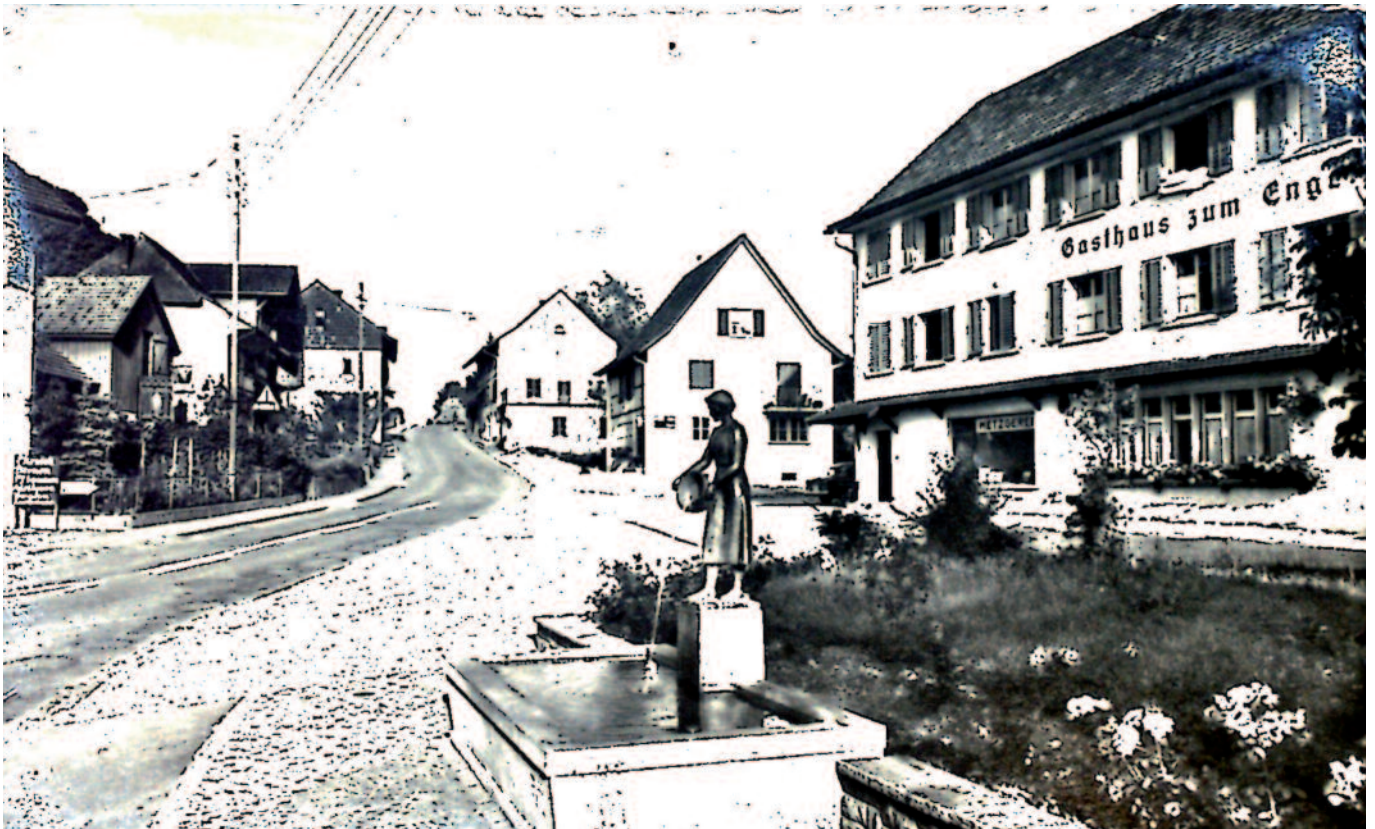
Leider verstarb der Sohn der Familie Ritzmann in jungen Jahren, so dass die alternden Eltern sich zum Verkauf der Liegenschaft entschliessen mussten.

Übrigens beherbergte der «Engel» nicht nur die erwähnten Kleingewerbe, auch eine Modistin hatte hier ihr Atelier. Sie passte den Damen des Flaachtals die damals modischen Hüte, geschmückt mit künstlichen Margriten, Rosen oder Apfelblüten, an. Ein Harassenmacher und eine Schneiderin hatten hier ebenfalls ihre Boutique. In den Vierzigerjahren erfuhr das Anwesen mehrere Handänderungen. Schuld waren die grossen Arbeitspensen, welche mit dem Betrieb verbunden waren, oder auch das Unvermögen, ein Restaurant rentabel zu führen – immer wieder kam es zu Pächter- oder/und zu Besitzerwechseln. Erst Familie Brunner wirtete wieder von 1950 bis 1958 über längere Zeit auf dem «Engel». Unvergesslich ist Hilde Jäggli-Brunner die erste Nacht im neuen Heim: Sie hatte bei offenem Fenster wohl gut und tief geschlafen, war aber am folgenden Morgen von Mücken so verstochen, dass sie die Augen nicht mehr öffnen konnte.

Am 1. Dezember 1958 übernahmen Berti und Alfred Staub die Metzgerei und schon bald auch die Gastwirtschaft. Dem damaligen Wirt wurde aufgrund der mangelhaften Hygiene das Wirtepatent entzogen. Dies bedeutete, dass die junge Mutter nun die Fachschule besuchen und ihrerseits ein Patent erwerben musste. Zu allem Stress des Neubeginns gab auch die Wurstmaschine kurz nach der Betriebsübernahme den Geist auf. Es blieb nichts anderes übrig, als vom ersten beiseite gelegten Vierteljahreszins eine neue Maschine anzuschaffen. Von da an konnte Alfred Staub seine ausgezeichneten und bald weit herum bekannten Bratwürste, Cervelats und Berner Zungenwürste produzieren.



Der alte «Engel» vor 1939



Gasthaus und Metzgerei «Zum Engel» bis Ende der Fünfzigerjahre

Unzählige Einquartierungen militärischer Führungspersonen und ganzer Mannschaften, die im Saal verköstigt wurden, forderten den Einsatz der ganzen Familie. Während Sohn Fredy im Saal Getränke ausschenkte – er wusste meist schon am zweiten Tag Bescheid über die Vorlieben der einzelnen Gäste – half Tochter Regula im Laden. Da der Vorrat an Bett- und Frottéewäsche nur beschränkt war und besonders während militärischen Manövern täglich die Betten frisch bezogen werden mussten, fiel jeweils ein riesiger Wäscheberg an. Dies verursachte enormen zusätzlichen Arbeitsaufwand. Als sich nun einmal ein fleghafter Major erlaubte (er lag mit den Schuhen auf dem eben frisch bezogenen Bett) die Wirtin in herablassendem Ton herumzukommandieren, wurde er von dieser mit Schimpf und Schande samt Gepäck vor die Türe gesetzt.

Im Saal des «Engel» fanden über Jahre die Turnerunterhaltungen und Theateraufführungen statt – zur Tagesarbeit kam die Nacharbeit dazu! Immer wieder erfuhr der «Engel» im Äusseren wie im Innern diverse Umbauten: Coiffeur Wehrli, der in der heutigen Stube der Familie Boos sein Geschäft betrieb, musste deshalb nach Andelfingen umziehen.

Nach und nach wurden das Verkaufslokal, die Restaurantküche, das Schlachtlöcher, die Gästezimmer und endlich auch der Saal um- und ausgebaut. Während Alfred Staub den Metzgereibetrieb führte, waltete Berti Staub vor allem in der Gaststube. Zur Mittagszeit war der damals grosse Parkplatz vor dem «Engel» bis hinter die Alte Fabrik mit Lastwagen überstellt: Im «Engel», das wussten sowohl Chauffeure wie Lehrer, gab es täglich ein währschaftes Menü, flink serviert, so dass noch eine gemütliche Ruhepause bei Kaffee, Gesprächen, oder hinter der Zeitung verblieb. Legendär waren zudem lange Zeit die Ausklänge der Männerchorproben, die sich zunächst im Restaurant bei heissem Fleischkäse oder anderen kulinarischen Leckereien und später, nach der Polizeistunde, in der Küche abspielten. Leider verstarb Alfred Staub allzu früh im Dezember 1974. Sohn Fredy kehrte aus Kanada heim und übernahm das Restaurant, welches er bis heute zusammen mit seiner Frau Doris führt. Die Metzgerei wurde an Ernst und Trudi Altorfer verpachtet, die

ihrerseits die Kundschaft aus der ganzen Talschaft und darüber hinaus über 27 Jahre lang bedienten und verwöhnten. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass in einer Zeit des zunehmenden Ladensterbens unserem Dorf die Metzgerei «Zum Engel» erhalten blieb. Käthi und Paul Boos garantieren seit 2003 dafür, dass wir auch heute noch regionale, frische Fleisch- und Wurstwaren geniessen dürfen.

(rs, Erinnerungen und Informationen von Berti Häni, Hilde Jäggli und Max Gister sen.)



Gasthaus und Metzgerei «Zum Engel» heute



Spitex Verband Kanton Zürich

Spitex-Angebot im Kanton Zürich soll ausgebaut werden

Rund ein Drittel der Bewohnerinnen und Bewohner in Alters- und Pflegeheimen, welche nicht oder nur leicht pflegebedürftig sind, sollen zukünftig vor allem in ambulanten Versorgungsangeboten (Spitex) betreut und gepflegt werden. Der Spitex Verband Kanton Zürich steht dieser Entwicklung positiv gegenüber.

Im Kanton Zürich werden weniger Spitexleistungen pro Kopf erbracht als im nationalen Vergleich. Grund dafür ist, dass viele Personen ohne oder mit leichtem Pflegebedarf in einem Alters- und Pflegeheim wohnen. Diese Personen könnten gemäss einer Studie des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan) mehrheitlich ambulant betreut und gepflegt werden.

Auf der Grundlage der Obsan-Studie hat die Gesundheitsdirektion gemeinsam mit dem Gemeindepräsidentenverband und den Branchenverbänden Handlungsoptionen für die Gemeinden geprüft und erarbeitet, insbesondere auch zur Reduktion des Bedarfs an stationären Pflegeplätzen. Alternativ könnten altersgerechte Wohnungen gefördert oder pflegende Angehörige unterstützt und entlastet werden. Gemäss Gesundheitsdirektion bestehen weitere prüfungswerte Möglichkeiten für die Gemeinden. Einerseits wäre das betriebswirtschaftliche Denken in den Institutionen,

ambulant wie stationär, zu fördern. Andererseits wird den Gemeinden empfohlen, statt Normdefizite zu finanzieren, Preise zu verhandeln. Im Weiteren seien auch Kooperationen in der Pflegeversorgung zu prüfen.

Der Spitex Verband Kanton Zürich steht der prognostizierten Entwicklung grundsätzlich positiv gegenüber und stellt mit Genugtuung fest, dass er seit Jahren diese Strategie verfolgt. Eine Verlagerung von Pflege- und Betreuungsangeboten vom stationären in den ambulanten Bereich wird tiefgreifende Anpassungen in infrastruktureller und personeller Hinsicht nach sich ziehen. Es ist deshalb unabdingbar, weitere Anstrengungen zu unternehmen, die Effizienz und Qualität weiter zu steigern und mögliche Zusammenschlüsse zu prüfen. Die nicht gewinnorientierte Spitex im Kanton Zürich wird diese Herausforderung annehmen und sich dem Wettbewerb stellen. Die entsprechenden Arbeiten haben der Spitex Verband und seine Mitgliedorganisationen bereits aufgenommen. Im Rahmen einer Strategiediskussion werden zurzeit die Weichen gestellt. Ganz im Sinne des im Pflegegesetz stipulierten Grundsatzes «ambulant vor stationär».

Hauswirtschaftliche Leistungen gehören zur ambulanten Betreuung

Die im August 2014 lancierte parlamentarische Initiative, welche die Streichung der Finanzierung der hauswirtschaftlichen und betreuenden Spitexleistungen zum Ziel hat und zurzeit im Regierungsrat in Vernehmlassung ist, steht im Widerspruch zu oben erwähnter Entwicklung. Die zur Diskussion stehenden Leistungen sind ein wichtiger Teil des Spitex-Gesamtangebotes. Der Spitex Verband ist der Meinung, dass diesem Ansinnen entschieden entgegen getreten werden muss.

Für weitere Auskünfte:

Markus Schwager, Geschäftsleitung, Spitex Verband Kanton Zürich
Tel. 044 291 54 50, Mail m.schwager@spitexzh.ch



100 Jahre - Wir schenken Ihnen zusätzlich 100% Zins

Optimieren Sie noch bis zum 31. August 2016 Ihre Zinsrendite mit dem einmaligen Jubiläums-Angebot der Raiffeisenbank Weinland.

Kommen Sie bei uns vorbei und lassen Sie sich von uns beraten.
Telefon 052 304 30 00, www.raiffeisen.ch/weinland

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Weinland

Geschäftsstellen in Andelfingen, Guntalingen, Oberneunforn, Rheinau und Schlatt TG

*Die Anlagesumme für diese Aktion muss zu mind. 50% aus Geldern bestehen, welche noch nicht bei der Raiffeisenbank Weinland hinterlegt sind. Zinssatzänderungen vorbehalten. Für eine detaillierte Offerte kontaktieren Sie Ihre Raiffeisenbank Weinland.



www.zuercher-weinland.ch findet immer mehr Beachtung

zürcher weinland 

Die Erfolgsgeschichte geht weiter

Die von ProWeinland am 9. September 2010 aufgeschaltete Website www.zuercher-weinland.ch erreicht bald die erste Million Aufrufe. Immer mehr Menschen, die sich für unsere Region interessieren, holen sich hier ihre Informationen. Auch 2015 waren die Steigerungsraten beachtlich. Vor allem der grosse Anteil der Aufrufe über ein mobiles Endgerät zeigt, dass die gefahrene Strategie richtig ist.

Auch im letzten Jahr ist die Anzahl Aufrufe von www.zuercher-weinland.ch praktisch in jedem einzelnen Bereich gestiegen. Die Anzahl Besucher um 12%, die Anzahl der Seitenaufrufe um 6%, der Anteil mobiler Endgeräte ist um 33% auf einen Anteil von 44% geklettert. Abgenommen hat die Verweildauer auf den einzelnen Seiten und pro Besucher. Das bedeutet, dass die Besucher die Website immer besser kennen und – dank dem übersichtlichen Aufbau - die gesuchte Information rascher finden.

Agenda und Gastro an der Spitze

Leader bei den aufgerufenen Seiten ist weiterhin die Agenda, in der alle ProWeinland gemeldeten Veranstaltungen aufgeführt sind. Hier haben die Besuche um 21% zugenommen. Ganz vorne dabei ist auch die Gastronomie. Hier hat der vermehrte Einsatz von mobilen Geräten sicher zum Erfolg beigetragen. Trotz einer Zunahme um erneut 19% ist diese Branche noch weiter entwicklungsfähig. Wenn die Gastwirte einmal gemerkt haben, dass mit einer Verlinkung auf www.zuercher-weinland.ch ihre eigene Website aufgewertet wird, steigt mit Sicherheit auch das Interesse an einem kompletten Eintrag.

Partner Volg profitiert

Einer der grössten Gewinner ist ProWeinland-Sponsor Volg. Die Seitenaufrufe beim Partner Volg sind im Vergleich zur Vorjahresperiode um 30% gestiegen. Informieren wollte man sich primär über die Öffnungszeiten und Anlässe der verschiedenen Volg-Filialen. Am meisten Besucher hat die Landi Weinland Volg-Filiale Sulz-Rickenbach, die sieben Tage in der Woche geöffnet ist. In der Besucher-Spitzengruppe sind auch die Volg-Filialen von Henggart, Hettlingen, Dachsen und Rheinau. Das Volg-Fenster auf der Website ist für die Volg-Läden eindeutig ein Gewinn.

Aktive Facebook-Fans

Immer beliebter, weil laufend mit aktuellen Kurzmeldungen versehen, wird die Zürcher-Weinland-Facebookseite. Vor allem die regelmässig aufgeschalteten wunderschönen Landschaftsbilder des Zürcher Weinlandes und die damit verbundenen Tipps werden positiv wahrgenommen. Das trägt wesentlich zur stärkeren Identifikation mit unserer Region bei. Besonders beliebt sind bei den bald 1300 „Likern“ auch die immer wieder eingestreuten Wettbewerbe. So haben über 230 verschiedene Personen am letzten Adventsfenster-Quiz teilgenommen. 29 davon haben jeden Tag mitgemacht und acht von ihnen alle Fragen richtig beantwortet.

Weitere Auskünfte: Hannes Huggel 052 317 47 13

Gute Gründe für ein Fest gibt es viele... Planen Sie frühzeitig und rechnen Sie mit uns!

Catering & Störkochen für Sie und Ihre Gäste, Rezeptdienst, Gourmet-Dinner im alten Bauernhaus, historische Locations, Kochtage in kleinen Gruppen. Erfahren Sie mehr unter www.banchetto.ch



BANCHETTO.CH

Monika Nievergelt Leeger

Hauptstrasse 2 · 8416 Flaach

Telefon 052 301 37 36 · Mobile 076 203 50 03

monika@banchetto.ch

**Flaachemer Chilbi-Wochenende 2016:
Freitag, 2. Juli bis Montag, 4. Juli**



Traditionell findet auch dieses Jahr wieder die Flaachemer Chilbi am ersten Juli-Wochenende statt. Jung und Alt, Klein und Gross, alle die das gemütliche Beisammensein, ein nostalgisches Karussell, Schiffschaukeln und die Kraftprobe am «Hau den Lukas» mögen, sollten den Anlass im Festzelt «in der Breiten» (beim Spielplatz) auf keinen Fall verpassen. Wie immer kümmert sich die Familie Noldi Gisler von der «Alten Post» in Flaach um Organisation, Aufbau und Verpflegung. Die feine Wurst vom Grill des Dorfmetzgers, eine Schiessbude für Zielsichere und das beliebte Guggenmusik-Konzert gehören ebenfalls zum bewährten Festprogramm. Man sieht sich!

Schliessung LANDI-Laden und ZKB-Agentur Flaach

Sicher haben Sie aus den Medien erfahren, dass die LANDI in Flaach und die ZKB-Agentur ihre Tore per 30. Juni 2016 schliessen werden.

Die Mitglieder der ehemaligen LANDI Flaachtal haben an der Generalversammlung 2015 der vorgeschlagenen Fusion mit der LANDI Weinland zugestimmt, was zu verschiedenen Änderungen führt.

- Der LANDI-Laden in Flaach wird per 30. Juni 2016 geschlossen. Wir empfehlen Ihnen als Alternative unsere beiden LANDI-Standorte in Marthalen und Neftenbach. Sämtliche LANDI-Produkte können dort eingekauft werden. Wertvolle Informationen zu diesen beiden Betrieben finden Sie auf unseren Internetseiten www.landweinland.ch und www.landneftenbach.ch. Beide LANDI betreiben einen Lieferservice, welcher gegen Entgelt die gewünschten Produkte auch nach Hause liefert.
- Es werden alle Mitarbeiter bei der LANDI Weinland in Marthalen und teilweise in Flaach weiterbeschäftigt. Lukas Hess orientiert sich beruflich um und hat eine neue Herausforderung bei der Gemeinde Flaach angenommen. Für den langjährigen und unermüdlichen Einsatz in der LANDI Flaachtal danken wir allen Mitarbeitenden bestens und wünschen bei den angenommenen neuen Aufgaben viel Freude und Erfüllung.
- Der Volg-Laden in Flaach bleibt im gewohnten Rahmen mit den bekannten Mitarbeitenden bestehen und wird von unserer neuen Ladenleiterin, Frau Rahel Hoffmann, geführt. Wir planen, dass die bestehende Gas-Verkaufsstelle bei der LANDI neu vom Volg Flaach betreut wird.
- Den Bankkunden der ZKB wird die Benützung des Bancomaten bei der «Alten Fabrik» sowie das ZKB-Onlinebanking empfohlen. Für Geschäfte, die am Schalter abgewickelt werden müssen, werden Sie in der ZKB-Filiale in Andelfingen gerne persönlich bedient.
- Die Wertstoffsammelstelle bleibt in Flaach bei der neu entstehenden Maschinenhalle (gleicher Ort wie vorher). Vorübergehend und während der Bauzeit besteht das Provisorium auf der anderen Strassenseite. Gegen Ende des Sommers sollte die neue Sammelstelle eröffnet werden können.
- Für die Landwirte wurde ein Lieferservice eingerichtet. Der Maschinenbetrieb bleibt wie bisher bestehen.
- Seit vielen Jahren mietet die LANDI die Brückenwaage von der Gemeinde Flaach und hat diese auf eigene Rechnung betreut. Durch die Schliessung der LANDI in Flaach können wir den Betrieb der Brückenwaage nicht mehr gewährleisten und werden den Mietvertrag auflösen. Wir sind aber für unsere Landwirte interessiert an einer Nachfolgelösung und suchen deshalb einen neuen Betreuer der Brückenwaage. Interessierte melden sich bitte bei der LANDI in Flaach.

In der letzten Juniwoche ist von Samstag, 25. bis 30. Juni ein Ausverkauf in unserem LANDI-Laden in Flaach geplant. Profitieren Sie in dieser Zeit von 20 Prozent Rabatt auf sämtlicher Ware im LANDI-Laden und weiteren, einmalig günstigen Angeboten. Gerne verabschieden wir Sie persönlich und laden Sie am Donnerstag, 30. Juni 2016 von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr, zu einem Apéro ein.

Ihre langjährige Kundentreue wussten wir stets zu schätzen und danken Ihnen an dieser Stelle herzlich. Wir hoffen, Sie in Zukunft in Marthalen oder Neftenbach begrüssen und zu Ihrer Zufriedenheit bedienen zu können. Wir freuen uns auf Sie!

Das Team der LANDI in Flaach



Kirchen und Glaube



Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir in der EMK Flaach Gottesdienst. Gäste sind herzlich willkommen! Gleichzeitig treffen sich die Kinder im **Kinderhort** (bis 4 Jahre) und im **KIDS TREFF** (5-11 Jahre). **«Chum und lueg»**.

Gottesdienste gemeinsam: EMK und Reformierte Kirche Flaachtal:
24. Juli 2016, 10.00 Uhr GD in der reformierten Kirche Flaach mit Christian Stettler

7. Aug. 2016, 10.00 Uhr GD in der EMK-Kapelle Flaach mit Samuel Meyer

28. Aug. 2016, 10.30 Uhr GD auf dem Worbig-Känzeli – mit Brass-Band – bei schlechter Witterung in LK



Joyce-Müttertreff

«Frauenzeit», Input, Austausch über Lebens- und Glaubensfragen, ermutigt werden für den Alltag, Kaffee und Begegnung. Die Kinder werden in dieser Zeit betreut.

Das Team freut sich auf den nächsten Joyce am Dienstag, 7. Juni 2016 von 9.15 – 10.45 Uhr! Bist Du auch dabei?

Wir freuen uns auf Dich!

Weitere Joyce-Daten: 5. Juli und 6. September 2016

Kontakt: Tabea Schläpfer, tabea.schlaepfer@gmx.ch

Senioren-Treff Flaach

Wir laden herzlich ein zu den kommenden Nachmittagen in der Kapelle:

Dienstag, 28. Juni um 14 Uhr: **«Gedanken prägen unser Leben»** mit Katharina Bär

Dienstag, 30. August um 14 Uhr: **«Stimmungen»** mit Anneliese Schaad

Kontakt: Rosmarie Schwalm / Tel. 052 318 14 11

reformierte kirche flaachtal

Berg am Irchel · Buch am Irchel
Flaach · Volken

Die ev.-ref. Kirchgemeinde Flaachtal publiziert 6 x jährlich kirchliche Mitteilungen und verteilt sie in alle Haushalte der Gemeinden Berg a.l., Buch a.l., Flaach und Volken.

Die letzte Ausgabe unserer **MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FLAACHTAL** erschien Ende Mai. Die nächste Ausgabe erscheint Ende Juli. Sie können die neuesten Mitteilungen auch auf unserer Homepage online lesen. www.kirche-flaachtal.ch

Sollten Sie kein Exemplar in Ihrem Briefkasten erhalten, wenden Sie sich bitte an unsere Administrationsstelle, Frau Nadja Schwarzenbach
Email: nadja.schwarzenbach@zh-ref.ch.

Kristina Lippmann-Jehle, Kirchenpflege



Katholisches Pfarramt St. Priminius, Pfungen

Regelmässige Gottesdienste jeweils:

Samstags 18 Uhr im Chämi, Breitestrasse 10, Neftenbach
Sonntags 10 Uhr kath. Kirche, Dorfstrasse 4, Pfungen

Ausnahmen und weitere Veranstaltungen:

Juni 2016

SA 11.	16 Uhr	Firmung durch Generalvikar Dr. Josef Annen	kath. Kirche Pfungen
SO 12.	10 Uhr	hl. Messe und im Anschluss Kirchgemeindeversammlung	kath. Kirche Pfungen
SA 18.	18 Uhr	hl. Messe	ref. Kirche Henggart

Juli 2016

SO 10.	10 Uhr	Wald- u. Schlussgottesdienst und im Anschluss Grillieren	Holenwies in Pfungen beim Forsthaus
SA 16.	18 Uhr	hl. Messe	ref. Kirche Henggart

August 2016

SA 20.	18 Uhr	hl. Messe	ref. Kirche Henggart
MO 22.	17 Uhr	ökum. Schulanfangs-Gottesdienst	Pfungen

September 2016

SO 11.	10 Uhr	ökum. Gottesdienst anlässlich Dorffest	in Pfungen
SA 17.	18 Uhr	hl. Messe	ref. Kirche Henggart

Bitte beachten Sie die Aktualisierung im kath. Pfarrblatt forum oder unter www.pirminius.ch

Franziska Bosshard, Pfarreisekretärin

Jungschar-Nachmittage

Du bist jederzeit herzlich willkommen bei uns in der



Wer? Alle Kinder und Jugendliche ab dem 2. Kindergarten

Wann? **11. Juni / 2. Juli / 27. August / 10. September 2016, 13.45 Uhr**

Wo? Treffpunkt vor der Evangelisch Methodistischen Kirche Flaach (EMK)
Anziehen? Dem Wetter entsprechende Kleidung (wir verbringen den Nachmittag meistens draussen).

Wir freuen uns auf DICH!

s Jungschar Radix Team

Kontakt:

Bettina Bachmann, bettina.bachmann@wydhof.ch, 078 644 17 32

Weitere aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.emk-flaach.ch

Heavenstage Festival

19.-21. August in Flaach

Das einzigartige, dreitägige Openair im Zürcher Wyland!

Die regionale Jugendarbeit «Godi Wyland» plant bereits zum achten Mal ein grosses Openair-Music-Festival im Zürcher Wyland. Mit dem Event «Heavenstage Festival» will der Godi Wyland der Jugend eine ansprechende und sinnvolle Freizeitgestaltung bieten, die Musikkultur in der Region fördern und wieder 700 bis 900 Besucher ins schöne Zürcher Wyland ziehen.

Der Anlass wird am **Sonntag, 21. August um 10.30 Uhr** mit einem Generationen-Gottesdienst und anschliessender Festwirtschaft abgerundet. <http://www.heavenstagefestival.ch>





Sekundarschule



Immer gute Unterhaltung im Schneesportlager

Mit 44 Jugendlichen reiste die Sek mit mehr Teilnehmenden nach Sedrun als in den Jahren zuvor. Sechs Tage Pisten- und Lagererlebnisse vom 7. bis 12. Februar bleiben unvergesslich.

Verantwortlich dafür ist ein bewährtes attraktives Programm: Skifahren und Snowboarden, Schlitteln, ein Skirennen und am Abend mussten die Jugendlichen wählen zwischen Baden, Langlaufen, Filmen, einer Snow-Tubing-Champion-Chip in Disentis und Spielabenden. Ein Team von neun Schneesportleiterinnen und Leitern (Snowboard-Leiter-Rekord: Walti Michel feierte eine Woche nach unserem Lager seinen 70zigsten Geburtstag!) machte das möglich, auch, dass wir auf der Piste echte Anfängerinnen und Anfänger schulen durften. Eine Freude, wenn jemand etwas Neues wagt! Beliebt ist das moderne Lagerhaus «Casa Spinatscha», in welchem sich die Sek seit einem Jahr einmietet, allseits gelobt wurde die hervorragende Lager-Küche und die Fürsorge von Evi und Emanuel Fritschi und Julia Reger. Eltern spendeten zahlreiche Kuchen (herzlichen Dank!) und die Jugendlichen benahmen sich sehr anständig. Der «grösste Streich» war eine von einigen etwas zu initiativen Mädchen nachts im Zimmer zubereitete Vanillecrème. Wäre die Initiative geblieben, hätte man die halb aufgegebene Crème am anderen Tag nicht neben der Dusche entdecken müssen, kurz bevor ein Architekt das Haus besichtigen wollte...

Nicht so recht mitgespielt hat eigentlich nur das Wetter: Trüb und windig war es meistens, am Dienstagnachmittag mussten sogar die Lifte den Betrieb einstellen. Am Donnerstag und Freitagmorgen (als das Lagerhaus geputzt werden musste) war es am Schönsten – als Resultat von Wind und Schneefall teilweise mit einem Pulverschnee, der für die Tage zuvor entschädigte. Wie immer, wenn es am Schönsten ist, hiess es nach Hause gehen.



Am Dienstag standen die Lifte still und es windete: Stattdessen gab es Spiele im Schnee.



Fun auf der Piste am sonnigen Donnerstag

Hier einige Stimmen der Jugendlichen im «O-Ton»:

«Das Skilager war toll. Das Essen war lecker. Meistens war es windig.»

(Fabio)

«Das Lager war cool und das Essen war sehr fein.»

(Vanessa)

«Das Skilager hat mir sehr gut gefallen, vor allem die täglichen Abendaktivitäten, die wir ausüben konnten.»

(Marigna)

«Das Skigebiet war zwar klein, aber es war trotzdem ein Riesen-Spass.»

(Giulia)



Nachtlanglauf als Abendprogramm

«Ich fand es toll, dass man am Abend entscheiden konnte, was man machen möchte.»

(Fabia)

«Ich fand es sehr lässig und man konnte vieles ausprobieren (Langlaufen usw.). Das fand ich gut.»

(Jasmin)

«Das Skilager bot immer eine gute Unterhaltung.»

(Cora)

1 Tor zu viel

Trotz gutem Spiel und Kampfgeist hat es der Mannschaft der Sek Flaachtal am Regionalturnier der Unihockey-Schülermeisterschaft knapp nicht gereicht.

Am Regionalturnier vom 30. März trafen sich die besten Mannschaften aus den Bezirken Andelfingen, Winterthur-Land, Bülach und Dielsdorf. Die Sek Flaachtal trat als «Bezirksmeisterin» an (vergleiche frühere Berichterstattung), verlor aber im Halbfinal gegen die Sekundarschule Spitz (Kloten) mit 3:4, wobei das entscheidende Goal in der letzten Minute fiel. An das kantonale Turnier werden leider nur die beiden Finalisten zugelassen.

Der Einsatz der Flaachtaler (Yannis, David, Shano, Benji, Josua, Tom und Jonas) war jedoch grossartig: Zwei von vier Spielen wurden deutlich gewonnen (3:0 und 5:0), in einem reichte es zu einem Unentschieden. Erst im Halbfinal klappte es nicht. Coach und Turnlehrer Joel Grossen zeigte sich trotzdem zufrieden: «Auch wenn der Halbfinal Endstation bedeutete, muss das Turnier als Erfolg angesehen werden. Wir haben herrliches Unihockey gezeigt, uns fair verhalten und somit unsere Schule mehr als würdig vertreten.»

Den genauen und spannenden Bericht lesen Sie auf der neuen Homepage der Schule Flaachtal (www.schuleflaachtal.ch) unter der Rubrik Sek, Aktuelles.



Spass on Ice

Eislaufen kann im Schulsport nicht regelmässig geübt werden. An der Sek Flaachtal kommen die Jugendlichen aber immerhin jährlich dazu, letztmals am 2. Februar, dank dem Sportbus-Angebot der Stadt Schaffhausen und der Initiative von Sportlehrerin Karin Ringli. Offensichtlich mit Spass!

(Fotos von Johannes Rossel, siehe Fotogalerie auf <http://www.sekflaachtal.ch>)



Seniorenturnen 60+ Fit/Gym Flaach

Herzliche Einladung
für eine unverbindliche Schnupperstunde
für alle interessierten Frauen

Wir turnen jeweils am Mittwoch
von 14:00 bis 15:00 Uhr
in der alten Turnhalle in Flaach
(Kosten CHF 50.00 pro Semester)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
(keine Voranmeldung nötig)

Weitere Informationen bei:
Zivana Gisler – Tel. 052 318 19 44
Brigitte Frauenfelder – Tel. 052 318 10 81



In unserer motivierten Frauengruppe hat es freie Plätze...

Sicher stehen – sicher gehen
Machen Sie mit!
Kraft und Gleichgewicht sorgen für mehr Sicherheit im Alltag.





Unsere Gemeindebibliothek



Schul- & Gemeindebibliothek
Flaach

«Von allen Welten, die der Mensch erschaffen hat, ist die der Bücher die Gewaltigste.»

Heinrich Heine, 1797 – 1856, deutscher Dichter, Schriftsteller und Journalist

Was gibt es schöneres als bei strahlendem Sonnenschein unter freiem Himmel im Garten, auf dem Balkon, im Wald, an einem unserer schönen Flüsse oder in der Badi ein spannendes Buch zu lesen? Eines das man mit den Händen blättert und nicht mit dem Finger scrollt... Wie Sie sehen, lesen kann man (fast) überall. Spannenden Lesestoff finden Sie in unserer Bibliothek: Romane, historische Romane, Krimi, Thriller, Fantasy, Biografien für alle Altersstufen. Oder blättern Sie, statt ein Buch zu lesen, lieber in Zeitschriften? Wir können Ihnen monatlich diverse Zeitschriften für eine Woche (mit Verlängerung für 2 Wochen) ausleihen. Mit unseren Zeitschriften können Sie von fernen Ländern träumen, oder vielleicht sogar den nächsten Urlaub planen; Sie finden Deko-Ideen für Haus und Garten; es gibt neue Rezepte oder Tipps für Sport und Bewegung und vieles mehr. Sie können unseren Medienkatalog auch auf unserer Website anschauen <http://flaach.biblioweb.ch> oder sich von uns direkt in der Bibliothek beraten lassen. Gerne stelle ich Ihnen ein paar Bücher vor, die Sie vielleicht noch nicht gelesen haben:

«Vendetta die Rache der Anna Pizzo»:

«Die Welt ist nicht gefährlich wegen denen, die Schlechtes tun, sondern wegen denen, die zusehen und machen lassen...» (Albert Einstein). Vendetta ist ein spannender, kurzweiliger Mafia-Thriller. Die Schweizer Autorin Katja Montejano, vermischt in ihrem Krimi fiktive und zum Teil geschehene Ereignisse. Das Buch handelt von einem Mafia-Krieg in Neapel und Sizilien, sowie Cyberkriminalität in der Schweiz. Meine persönliche Meinung zu diesem Buch: Spannend von der ersten bis zur letzten Seite, ein Buch, das man am liebsten erst wieder aus den Händen legt, wenn man die letzte Seite gelesen hat.

«5 Tage die uns bleiben»:

Ein Roman von Julie Lawson Timmer. Mara ist krank – unheilbar. Als sie mehr über ihre Krankheit und den Zerfall ihres Körpers erfährt, beschliesst sie beim Auftreten bestimmter Symptome, sich das Leben zu nehmen. Denn sie möchte vor allem ihrem Mann und ihrer Tochter, aber auch ihren Eltern und Freunden einen qualvollen Leidensweg ersparen und als glückliche Ehefrau, Mutter, Tochter und Freundin ihren Liebsten in Erinnerung bleiben. Sie hat entschieden: «Wenn dieses oder dieses Symptom auftritt lebe ich noch bis zum nächsten Geburtstag – Danach ist Schluss.» Das war nach der Diagnose vor vier Jahren. Die Symptome sind aufgetreten, Mara hat in fünf Tagen Geburtstag. Beim Lesen dieses Buches sollten Sie evtl. Taschentücher in der Nähe haben.

«Freedom Bar»:

«Ein Strassenmusiker, der die Akkorde vergisst. Ein zeugungsunfähiger Buchhändler, dessen Frau sich ein Kind wünscht. Ein Abenteurer, dem das Reisen schwerfällt. Sie träumen von Ruhm und Glück und der grossen Welt – eine wunderbare Liebeserklärung an das Leben.» Geschrieben vom Schweizer-Autor David Bielmann. Die Geschichte handelt in der schönen Schweizer Stadt Fribourg, genau genommen an der Lausannegasse 43 – diese Hausnummer fehlt anscheinend und der Autor beschreibt die Bewohner der Lausannegasse 43, in der auch die Freedom-Bar ist. Dieses Buch habe ich noch nicht gelesen, ich bin aber sehr, sehr neugierig darauf und kann es kaum erwarten, es zu lesen.

«Giganten»:

Ein historischer Roman vom Schweizer Autor Claude Cueni. Giganten erzählt die Geschichte zweier Freunde, die zu Rivalen und Feinden werden. Dieser historische Roman spielt in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Was war zu dieser Zeit geschehen? Am 28.10.1886 wurde in New York die Freiheitsstatue eingeweiht – am 31.3.1889 der Eiffelturm in Paris. Zwei gigantische Bauwerke. Wer hat die Freiheitsstatue gemacht? – Wer den Eiffelturm? Die Freiheitsstatue wurde vom Bildhauer Frédéric Bartholdi errichtet – der Eiffelturm von Gustave Eiffel. Diese zwei waren anfangs beste Freunde – später Rivalen, wenn es um ihre Projekte und Bauwerke ging; Feinde, als es um die Liebe geht... Ein historischer Roman spannend von der ersten bis zur letzten Seite. Sehr empfehlenswert.

Hier noch ein Buch aus der Sachliteratur, das ich gerne vorstellen möchte: **«Bergfieber Hüttenwartinnen im Portrait»**. 12 Frauen, alles Hüttenwartinnen in Schweizer Berghütten, berichten mit viel Humor über ihr Leben hoch oben in den Bergen. Mit vielen Fotos, Wander- und Tourentipps.

Für die Schul- & Gemeindebibliothek Flaach, Eveline Cofone

Spezielle Öffnungszeiten bis zu – und während den Sommerferien:

Donnerstag, 7.7.2016: 15.15 – 18.00 Uhr offen

Freitag, 8.7.2016: Bibliothek geschlossen

Samstag, 9.7.2016: 10.00 – 12.00 Uhr offen

Freitag, 22.7.2016: Bibliothek geschlossen

An den restlichen Freitagen in den Sommerferien ist die Bibliothek jeweils von 18.00 – 19.30 Uhr offen.



Kurse und Veranstaltungen im Flaachtal

Die Fortbildungsschule Flaachtal bietet schulentlassenen Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, Kurse, Veranstaltungen sowie Vorträge zu verschiedenen Themen zu besuchen.

Das neue Kursprogramm für das Winterhalbjahr 2016/17 erscheint zwischen 22. und 26. August 2016 und geht an alle Haushalte im Flaachtal. Damit Sie sich bereits im Vorfeld einen Überblick über das attraktive und vielfältige Kursangebot machen können, sind die Kurse auf der Homepage der Schule Flaachtal ab 18. Juli 2016 ausgeschrieben www.schuleflaachtal.ch

Da sich die Zahl der Interessierten in den letzten Jahren verringert hat, ist die Fortbildungsschule Flaachtal in ihrer Existenz bedroht. Nutzen Sie daher die Möglichkeit, einen Kurs in der Nähe Ihres Wohnortes zu besuchen und leisten Sie einen aktiven Beitrag an den Fortbestand der Fortbildungsschule.

Gerne nehmen wir Tipps aus der Bevölkerung entgegen, wie wir unser Kursangebot noch attraktiver gestalten können: schulverwaltung@schuleflaachtal.ch

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!
Fortbildungskommission der Fortbildungsschule Flaachtal

Mehr Möglichkeiten.

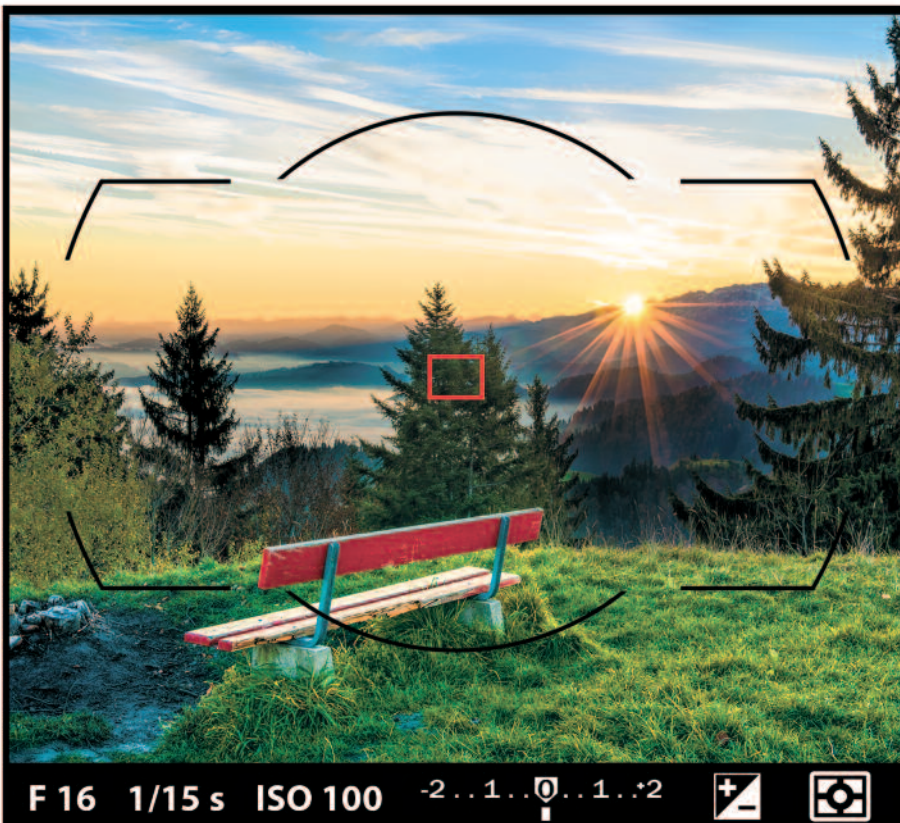


**ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

Ersparniskasse Schaffhausen AG
Filiale Weinland
Schaffhauserstrasse 26
8451 Kleinandelfingen

Telefon 052 304 33 33
www.ersparniskasse-weinland.ch



Gemeinsam lernen wir:

- Die richtige Blende wählen
- Objekte hervorheben
- Bildtiefe erzeugen
- Bewegungen erzeugen
- Richtig belichten
- Belichtung korrigieren
- Richtig fokussieren
- ISO Zahl einstellen
- Weissabgleich korrigieren

Aufbau:

- Theorie und viel Praxis

Mehr Info / Anmeldung:

pil Art
Photography

pil-art.ch | info@pil-art.ch
Pius Landolt | Flaach
078 825 87 84

Fotografie Workshop für ambitionierte Einsteiger

Von Nachtschwärmern und flatterhaften Untermietern



Seit vielen Jahren beherbergt der Estrich unserer Kirche eine Kolonie Grauer Langohrfledermäuse. Graue Langohren sind vom Aussterben bedroht und kommen im Kanton Zürich nur bei uns und im Kirchturm in Berg am Irchel vor. Ihre riesigen Ohren sind fast so lang wie ihr Körper. Zum Schlafen werden diese nach hinten gekippt und zwischen Unterarme (Flügel) und Körper geklemmt. Langohren haben breite Flügel, die viel

Auftrieb erzeugen. So sind sie in der Lage, sehr langsam und wendig zu fliegen. Ihre Beutetiere, vornehmlich Falter, erhaschen sie im Flug oder lesen sie von den Blättern der Laubbäume ab.

Unsere Kulturlandschaft ist heute weitgehend ausgeräumt. Reich strukturierte Landschaften mit Hochstammbäumen, Bungertgärten und Hecken, dem bevorzugten Jagdgebiet der Grauen Langohren, sind leider selten geworden. Dies ist einer der Gründe für den Rückgang der Langohrpopulationen. Die kalte Jahreszeit verbringen sie in Höhlen und Stollen, oder in Kellern mit Naturböden. Interessant war es im letzten Sommer zu beobachten, dass einzelne Tiere aus dem überhitzten Estrich der Kirche in den kühleren Turm umzogen.

Die Stiftung Fledermausschutz setzt sich intensiv für den Erhalt bestehender Standorte ein und berät Liegenschaftsbesitzer bei Umbauten und der Förderung geeigneter Unterschlüpfen. Zudem unterhält sie eine Notpflegestation. Im Zoo Zürich informiert eine Spezialausstellung über das Leben unserer einheimischen Fledermäuse. Dort können Zoobesucher auch bei der Fütterung von Pfleglingen dabei sein. (www.fledermausschutz.ch und www.zoo.ch/fledermausfuetterung)

Nun hoffen wir, dass auch in diesem Frühjahr im Juni in unserer Langohrwochenstube im Dachstock der Kirche Junge geboren und erfolgreich aufgezogen werden. ts



Badi-Flaach

Dringend gesucht:

Badewache für das Schwimmbad Flaach

Zur Unterstützung unseres Bademeisters suchen wir per sofort eine Person, welche im Schwimmbad Flaach vor allem an den schönen Tagen stundenweise die Aufgabe einer Badewache übernehmen kann.

Anforderungen sind:

- Mindestens SLRG Brevet 1
- Bereitschaft für unregelmässige Einsatzzeiten
- Wenn möglich bereits Erfahrung in gleicher oder ähnlicher Funktion

Interessierte werden gebeten, sich direkt beim Bademeister Martin Tschannen (Tel. 079 945 55 11) zu melden.

Information über Bauarbeiten und Materialtransporte

Der Gemeinderat und die jeweiligen Bauherrschaften möchten die Bevölkerung über diverse bevorstehende Bauarbeiten und Materialtransporte auf dem Gemeindegebiet, insbesondere im Flaacherfeld, orientieren.

Arbeiten Meliorationsgenossenschaft, April bis Dezember 2016:

- Diverse Strassenerneuerungen im Perimeter der Melioration
- Bau einer Wasserfassung am Forspitz und einer Bewässerungsleitung Forspitz – Thurhof
- Sanierung Drainagen Mooswisen und Rietwies

Arbeiten AWEL Thurauprojekt, Juni bis Dezember 2016:

- Bodenaufwertung (Schüttungen) Mooswisen, Rietwies und Grundhof

Das Schüttmaterial stammt aus Abträgen in den Gebieten Preusselen und Inslen, sowie aus einer weiteren Initialaufweitung an der Thur im Wannenschacher (Grenze zu Kleinandelfingen).

Arbeiten AXPO, August bis Oktober 2016:

- Geschiebeabgagerung am Forspitz

Das Geschiebe wird teilweise im Rheinbett umgelagert und teilweise abtransportiert.

In gegenseitiger Absprache haben die Projektleitungen und die Vertreter des Gemeinderates die Fahrwege für die z.T. umfangreichen Materialtransporte innerhalb des Flaacherfeldes festgelegt. Sie sind auf dem unten abgebildeten Plan dargestellt.

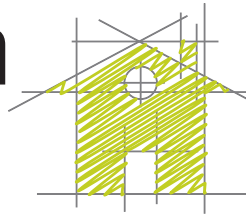
Die Bevölkerung wird gebeten, als Velo- und Fussgänger Verbindung zur Badi den Alten Badiweg zu benutzen. Der Gemeinderat wird ihn entsprechend signalisieren lassen.

Die Projektleitungen und die Bauunternehmer werden grosses Gewicht auf die Sicherheit legen und sich bemühen, die Immissionen soweit wie möglich in Grenzen zu halten. Sie möchten sich für die Unannehmlichkeiten entschuldigen und bitten die Bevölkerung um Verständnis.





Brauchen Sie einen Tapetenwechsel?



Leeger & Partner
Immobiliendienstleistungen

Wir verkaufen Ihr Haus, Ihre Wohnung oder Geschäftsliegenschaft. Kompetent, diskret und zu 100% persönlich. Und ... falls Sie ein neues Zuhause suchen, wir haben interessante Objekte.

«Ich bin für Sie da und nehme mir die Zeit für Ihre individuellen Bedürfnisse». Stefan Leeger.

Hauptstrasse 2
CH-8416 Flaach
Telefon 052 301 31 71
Mobile 079 401 41 21
mail@leeger.ch
www.leeger.ch



Sommerferienangebot

Kinderschwimmkurse

Kurs 1:

18. - 22. Juli 2016 (Montag – Freitag) > **Badl Flaach**

Kurs 2:

08. - 12. August 2016 (Montag – Freitag) > **Freibad Rafz**

Kurs 3:

15. - 19. August 2016 (Montag – Freitag) > **Badl Flaach**

Kurszeiten :

10:00 Uhr Fortgeschrittene

10:35 Uhr Mittlere (ab Seepferd)

11:10 Uhr Anfänger

Kurskosten:

CHF 75.00 (5 Lektionen à 30 Minuten)

Anmeldung und Auskunft

Esther Häni Tel: 052 318 17 83 oder 079 750 52 51



<http://aquafit-schwimmschule.ch/>



Primarschule



Dank und Info der Schulleitung

Die Projektwoche an der Primarschule Flaach vom 4. – 8. April 2016 war ein grosser Erfolg. «Rund ums Buch» erlebten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Kindergartenkindern viel Spannendes. Lesen Sie die Berichte einiger Kinder aus den morgendlichen Ateliers und den anderen Aktivitäten. Ein riesiges Dankeschön gehört noch einmal allen Atelierleitenden mit ihren Helferinnen und Helfern, allen Geschichtenerzählerinnen und -erzählern, sowie dem Team der Bibliothek Flaach für ihren Einsatz.

Inzwischen haben die künftigen Kindergartenkinder, 1. und 4. Klässler ihre Klassenzuteilung für das Schuljahr 2016/17 erhalten. An der Unter- und Mittelstufe gibt es keine Änderungen. Wir führen weiterhin zwei Unter- und Mittelstufenabteilungen. Alle Klassenlehrerinnen unterrichten weiterhin an der Primarschule Flaach.

Unterstufe: Frau B. Ganz / Frau B. Zingg und Frau T. Bossert
Mittelstufe: Frau V. Moser und Frau N. Caderas

Hingegen wird es im Kindergarten an der Webergasse eine zusätzliche Abteilung geben. Diese Abteilung mit ca. 10 Kindern des 1. Kindergartenjahres unterrichtet Frau B. Hauser. Frau B. Kobe unterrichtet wie bisher eine gemischte Abteilung mit Grossen und Kleinen.

Ich wünsche allen ein spannendes und erfolgreiches letztes Quartal in diesem Schuljahr.

Cyрил Füre, Schulleiter Primarschule Flaach

Projektwoche «Rund ums Buch»

Unsere Projektwoche war sehr vielseitig. Jeder Schüler durfte sich für zwei Ateliers anmelden. Jeden Tag erzählten uns Eltern Geschichten in verschiedenen Sprachen. Die finnische Geschichte, die von einem Gespenst handelte, gefiel mir besonders gut. An den ersten beiden Tagen durfte ich in einer Gruppe kochen und ein eigenes Rezeptbuch herstellen. Am Donnerstagabend präsentierten wir unsere Arbeiten. Die Ausstellung wurde von vielen Eltern besucht. Sehr toll war auch der Projektwochenabschluss, als Heiri Schmid, der Globi-Zeichner uns zeigte, wie er die Globibücher illustriert. Dabei durften alle Schüler von zuhause ein Globi-Buch zum Signieren mitbringen.

(Melanie Fehr)



In der Projektwoche konnten wir viele Ateliers ausprobieren, ich war beim Kochen und beim Krimi. Das Kochen fand ich super, es hat mega Spass gemacht und es hatte viel Abwechslung. Manchmal am Computer, manchmal am basteln und manchmal in der Küche. Wir konnten sogar ein eigenes Kochbuch machen mit über zwanzig Rezepten. Beim Krimi hörten wir zuerst eine CD über einen Krimi und nachher bekamen wir Texte, die wir üben mussten. Am nächsten Tag nahmen wir die Texte auf und brannten sie auf eine CD. Also zuerst mussten wir die schlechten Stellen rausschneiden, das hat viel Zeit gekostet, aber es hat sich gelohnt, die CD ist supertoll geworden. Eigentlich hat mir die ganze Projektwoche gefallen, sie war mega cool. Ich freue mich aufs nächste Jahr!

(Niils Fislser)

Jeden Morgen haben uns verschiedene Eltern in einer anderen Sprache eine Geschichte vorgelesen. So gingen wir am Montagmorgen in den Theaterraum und warteten gespannt, was passiert. Leonies Mutter fing dann an auf Koreanisch eine Geschichte zu erzählen. Also haben wir jeden Tag eine oder zwei Geschichten gehört in einer anderen Sprache, am Dienstag auf Englisch und Finnisch am Mittwoch auf Spanisch und am Donnerstag auf Altdeutsch und Italienisch. Ich fand die Idee mega cool, weil manchmal habe ich trotzdem etwas verstanden.



Danach gingen wir in die Ateliers. Ich war am Montag und Dienstag am Geschichten weiterschreiben. Es hat mir sehr viel Spass gemacht. Am Schluss konnten wir es selber zu einem Heftli binden. Am Mittwoch und Donnerstag habe ich Buechli hergestellt. Es ist sehr schön geworden und es hat auch Spass gemacht.

Am Montagnachmittag konnten wir eine Lektion lang turnen und die andere Lektion durften wir ein Playbacktheater schauen. Es war sehr unterhaltsam, die einen Kinder haben etwas erzählt und die Schauspielerinnen haben diese Erlebnisse nachgespielt. Am Dienstagnachmittag hatten wir eine Krimischnitzeljagd gemacht. Die Bibliotheksmitarbeiter und Lehrpersonen haben uns auf einem Spaziergang Geschichten vorgelesen und wir mussten herausfinden, was faul war.

Am Donnerstagnachmittag haben wir die Vernissage vorbereitet, die am Abend stattfand und sehr toll war. Am Freitag kam dann der Globizeichner Herr Schmid und hat uns über seine Arbeit erzählt. Wir assen dann in der Schule noch Zopfbuchstaben und Buchstabensuppe und durften dann nach Hause.

(Vanessa Probst)

Bei uns in Flaach gibt es jedes Jahr eine Projektwoche mit einem besonderen Thema. Dieses Jahr war das Thema «Rund ums Buch». Jeden Morgen traf sich die ganze Schule im Theaterraum. Da lasen uns Eltern Geschichten in anderen Sprachen vor. Nach den spannenden Geschichten gingen wir in unsere Ateliers, die wir selber ausgesucht hatten und an zwei Tagen besuchen konnten. Diese Ateliers gingen in verschiedene Bereiche: man konnte kochen nach Rezeptbuch, ein Buch basteln, Theater spielen, ein Hörspiel machen



oder auch selber eine Geschichte schreiben. Ich besuchte an den ersten zwei Tagen das Atelier «Spielen mit Buchstaben». Wir konnten Spiele spielen, die etwas mit Buchstaben zu tun hatten.

An den zweiten Tagen besuchte ich das Atelier «Krimi spannend vorlesen». Die CD mit unseren Hörspielen kann man übrigens in der Gemeindebibliothek ausleihen. Ich fand die Projektwoche interessant und die Ateliers spannend!
(Luca Glauser)

Am Dienstagnachmittag der Projektwoche hat Frau Cofone von der Bibliothek uns eine Art Schnitzeljagd organisiert. Eine Hälfte von uns Kindern ging voraus. An bestimmten Orten wurde der Gruppe ein Krimi vorgelesen. Bis zum nächsten Halt hatten wir Zeit, die Lösung zu finden, dann wurde uns der nächste Krimi vorgelesen.

Nach einer bestimmten Zeit machte sich dann die zweite Gruppe auf den Weg, sie durfte natürlich die erste nicht einholen und auch nicht sehen. Als wir zurück in der Arena waren, wurde uns der letzte Krimi erzählt. Anschließend applaudierten wir reichlich für das Bibliotheksteam, dann verabschiedeten wir uns. Am Mittwoch begann ich mit dem Atelier «Kochen nach Rezeptbuch». Das fand ich sehr cool! Wir wurden in Gruppen eingeteilt und kochten pro Gruppe ein Gericht. Die Zutaten kauften wir im Volg selber ein. Meine Gruppe buk Schokokekse, eine andere Gruppe bereitete Pommes selber zu und es gab auch noch Frenchtoast. Alles hat mir sehr geschmeckt.
(Mike Gisler)

Ausflug ins Museum Allerheiligen

Die gesamte Mittelstufe unternahm, nachdem wir einige Wochen lang das Thema Steinzeit behandelt hatten, einen Ausflug ins Museum Allerheiligen nach Schaffhausen. Folgende Dinge haben die Kinder besonders interessiert und beeindruckt:



«Heute sind wir nach Schaffhausen gegangen. Die Klasse von Frau Caderas hat zuerst die Führung gemacht. Während wir die Führung gemacht haben, war die Klasse von Frau Moser auf dem Munot. Besonders hat und das Feuerschlagen gefallen mit einem Feuerstein und Silex. Wir haben gelernt wie man ein Loch in Speckstein bohren kann.»
Endrit Berischa & Nanook Burri

«Wir hatten Posten. Bei einem konnten wir Snacks von der Steinzeit probieren. Es gab getrockneten Steinpilz, Preiselbeeren, Löwenzahn und Flechten. Wir haben erfahren, dass Löwenzahnwurzel nicht lecker ist.»
Loris Eschbach

«Ich habe mit Frau Caderas auf der Karte Waffen gesucht und mit den Steinen Feuer gemacht und in den Speckstein ein Loch gebohrt mit einem Steinzeitbohrer. Mir hat das mit den Steinen, wo man Feuer machen durfte, am besten gefallen. Was ich neu gelernt habe: Dass man Feuersteine in den Alpen finden kann.»
Pascal Moser

«Zuerst haben wir im Museum eine Einführung über die Altsteinzeit und die Jungsteinzeit gehabt. Es war sehr spannend! Danach konnten wir eine Art Film schauen über Höhlenmenschen. Es war fast wie in einem Kino. Später konnten wir an viele spannende Workshops gehen. Man konnte z.B. einen Feuerstein und ein Schwefelstein aneinanderschlagen, dass es Funken gab. Es gab schwarze Hände. Diesen Workshop fanden wir am aller coolsten.»
Sergio Wernle & Dominic Horcher

«Als erstes sassen wir in einem Halbkreis. Dort hat die Frau, die uns geführt hat, eine Wand gezeigt mit Steinzeitmenschen. Anschliessend haben wir einen Film über die Steinzeitmenschen geschaut. Nach dem Film haben wir verschiedene Posten wie z.B. Feuer schlagen, Getreide mahlen, Essen in der Steinzeit probieren, Specksteinbohren und Fehlersuchen gemacht.»
Laura Ringger & Elena Cofone



Cevi Flaachtal Pfungstlager

Am Samstag, 14. Mai, startete der Cevi Flaachtal ins diesjährige Pfungstlager. Schon auf dem Wesenplatz in Flaach trafen wir auf zwei uns unbekannte, miteinander diskutierende Männer. Es stellte sich heraus, dass die Zwei ehemalige Räuber waren, die nun aber nochmals ins Räuber camp zurück mussten, um ihre Frauen zu retten. Sie versprachen uns einen Lagerplatz, wenn wir ihnen helfen würden. Von den Männern überzeugt, fuhren wir mit ihnen mit dem Velo in Richtung Räuber camp. Kurz vor diesem sammelten wir uns – und wurden prompt von den Räubern gefangen genommen! Wir wurden in eine Falle gelockt! Räuberhauptmann Rufus befahl uns dann, ein Zeltlager im Wald von Oberherthen bei Altikon aufzustellen.

Die Cevianer mussten also unter Bewachung Zelte errichten, eine Latrine buddeln, ein Esszelt aufstellen, Feuer machen... Trotz den widrigen Umständen (zusätzlich zu den Räubern herrschte ungemütliches Wetter) blieben wir standhaft und motiviert. Wir lassen uns sicher nicht unterkriegen [auch wenn wir den Räubern leider nicht einfach so künden konnten...!] Um die Räuber loszuwerden, schlich sich die Küchencrew vom Lagerplatz und wollte Hilfe holen.

Da am Sonntagmorgen niemand richtig für das Essen zuständig war, fiel der Zmorge ziemlich chaotisch aus, was den Räubern sehr missfiel. Sie schickten die Cevianer auf Raubzug nach Ellikon an der Thur und Rickenbach. Obwohl wir das Rauben und Klauen überhaupt nicht mögen, schafften wir es, eine gute neue Küchencrew zu finden, was die Räuber einigermassen zufrieden stellte. Mangels erhoffter Hilfe wurden wir am



Nachmittag mutiger. Wir forderten die Räuber zu einem fairen Turnier heraus – der Gewinner sollte auf dem Platz bleiben dürfen, während der Verlierer gehen musste. In den verschiedensten Disziplinen wie Blachenvolleyball, Schmuggelspiel oder Geländeparcours gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den beiden Gruppen. Doch siehe da, der Einsatz hatte sich gelohnt: Die Cevianer gewannen 4:3. Wir freuten uns sehr über den Sieg und die finsternen Mienen der Räuber. Diese zogen tatsächlich ab und wir liessen es uns den Rest des Abends gut gehen. Mitten in der Nacht jedoch kamen die Räuber zurück und mit Fackeln jagten sie uns durch den Wald. Wir konnten sie aber über eine Seilbrücke abhängen und sie schlussendlich mit Knall und Rauch vertreiben. Mit Stolz über unser Durchhaltevermögen, unsere Tapferkeit und unseren Mut kamen wir dann am Montag alle wohlbehalten wieder in Flaach an.

Falls auch Du Lust auf ein Abenteuer hast und mindestens im zweiten Kindergarten bist, darfst Du gerne jederzeit bei uns reinschnuppern! ☺

Jacqueline Ritzmann v/o Papagena, papagena@cevi.ws, www.cevi-flaachtal.com

Datum	Besonderes	Treffpunkt & Zeit
18. Juni		Pfarrhaus, 14 Uhr
2. Juli	Fotorückblick (auch für Eltern)	Pfarrhaus, 17 Uhr





Stifti in Flaach



Auf einen Schwatz mit Harry, angehender Winzer auf dem Weingut Kilchsperger.

Hallo Harry, Du bist im 1. Lehrjahr und wirst Winzer. Wie bist Du auf diese Berufswahl gekommen?

Harry: Auf dem elterlichen Betrieb Schloss Goldenberg aufgewachsen, bin ich seit Kindsbein an mit dem Rebbau und der Kultivierung von Wein eng verbunden. Der Weg der Traube vom Rebbberg in die Flasche hat mich schon früh begeistert. Für mich war eigentlich immer klar, den Beruf des Vaters zu erlernen.

Wie lange dauert so eine Ausbildung und wo besuchst Du die Berufsschule?

Meine Lehre dauert drei Jahre. Mit weiteren 19 Auszubildenden – die Hälfte angehende Weintechnologen, die anderen wie ich Winzer – absolviere ich die Weinbaufachschule «Strickhof» in Wädenswil. Viermal pro Jahr, drei Wochen am Stück, wohne ich im Internat in Wädenswil. Wädenswil ist eine der drei Berufsschulen für Weinbau in der Schweiz. In meiner Klasse sind auch vier Frauen. Eine wichtige Voraussetzung für den Winzerberuf ist eine gute Konstitution. Wenn man zudem Wetterfest ist, spielt das Geschlecht keine Rolle.

Im August wirst Du in die Bündner Herrschaft wechseln?

Richtig, das zweite und dritte Lehrjahr absolviere ich bei Davaz in Fläsch. Es ist nicht ungewöhnlich, dass man bei mehr als einem Lehrmeister in verschiedenen Weinbaugebieten seine Ausbildung macht.

Was gefällt Dir an Deiner Arbeit am besten?

Am liebsten mag ich es, draussen zu arbeiten. Ich bin kein «Büromensch». Und dann schätze ich die Abwechslung, die unser Beruf mit sich bringt.

Was macht Harry nicht so gerne?

Alles Eintönige liegt mir weniger. Zum Beispiel, wenn wir mehrere Tage lang die gleiche Arbeit machen, wie dies beim Abfüllen im Frühjahr der Fall ist.

Wo siehst Du Dich in Zukunft?

Viele meiner Mitstreiter zieht es nach der Lehre ins Ausland oder sie hängen eine höhere Fachschule, ein Studium, an. Meine Vision ist es, nach der abgeschlossenen Lehre noch für ein, zwei Jahre in der Nähe zu bleiben und danach zu fremden Ufern aufzubrechen.

Nämlich?

Vielleicht nach Amerika, Australien oder Neuseeland. Mich interessieren die klimatischen und topografischen Einflüsse auf die Trauben. Rieche ich den Unterschied bei Reben die in Meeresnähe wachsen? So was fasziniert mich! Und dann hat mir kürzlich meine Lehrerin vom «Strickhof» einen «Floh ins Ohr» gepflanzt. Indien, da wachsen die Trauben das ganze Jahr über. Das ganze Jahr macht man dort die gleichen Arbeiten im Rebbberg, die kennen keine Jahreszeiten.

Das ist ja spannend! Unser nächstes Interview findet dann möglicherweise in Indien statt, ich reite auf dem Elefanten an, Du begrüsst mich mit einem freundlichen «Namaste»?

Lacht...

Zurück ins Weinland. Welches ist Dein persönlicher Lieblingswein?

Ich mag die fruchtigen Weissen, wie den Riesling-Silvaner.

Letzte Frage: würdest Du den gleichen Berufsweg nochmals einschlagen?

Ja, definitiv! Seit ich nach der Schulde die ersten Schnuppertage bei Ueli Kilchsperger auf dem Worrenberg und bei Davaz im Bündnerland gemacht habe, bin ich begeistert von dem, was ich lernen darf. Eines Tages werde ich das Gut meines Vaters übernehmen. Aber bis dahin fliesst wohl noch einiges an Wein durch die Schläuche...

Interview: Monika Nievergelt Leeger, Redaktion Flaapo

Unser nächstes Porträt: siehe Hinweis auf der Rückseite.

Thurauenprojekt

Voranzeige: Informationsanlass, Samstag, 27. Aug., 10 – 15 Uhr.

Die vier Standortgemeinden Flaach, Marthalen, Kleinandelfingen und Andelfingen sowie die Baudirektion des Kantons Zürich laden die Bevölkerung der Region ein, sich direkt vor Ort ein Bild über die Arbeiten des Thurauenprojektes und deren Auswirkungen zu machen.

Zwischen 10 und 15 Uhr kann man sich mit Startpunkt Schnitzelschopf Preusselen auf kurze Spaziergänge zu sechs Informationsständen begeben. Dort finden sich Fachpersonen, die kompetent über die verschiedenen Teilaspekte des Projektes (Hochwasserschutz, Auenschutz, das Leben in verschiedenen Biotopen wie Magerwiesen und Teichen, die Verbesserung landwirtschaftlicher Böden, Flussmorphologie, Unterhalt, Erholungseinrichtungen Naturzentrum und Rangerdienst) orientieren.

Besucher erhalten am Verpflegungsstand beim Schnitzelschopf gratis eine kleine Verpflegung.

Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.



SACK
GSUND

Frisches und
gesundes Gemüse
und duftende
Kräuter lassen sich
einfach im
«SACKGSUND»
anziehen.



ZimmermannFlaach
Blumen & Gartenbau

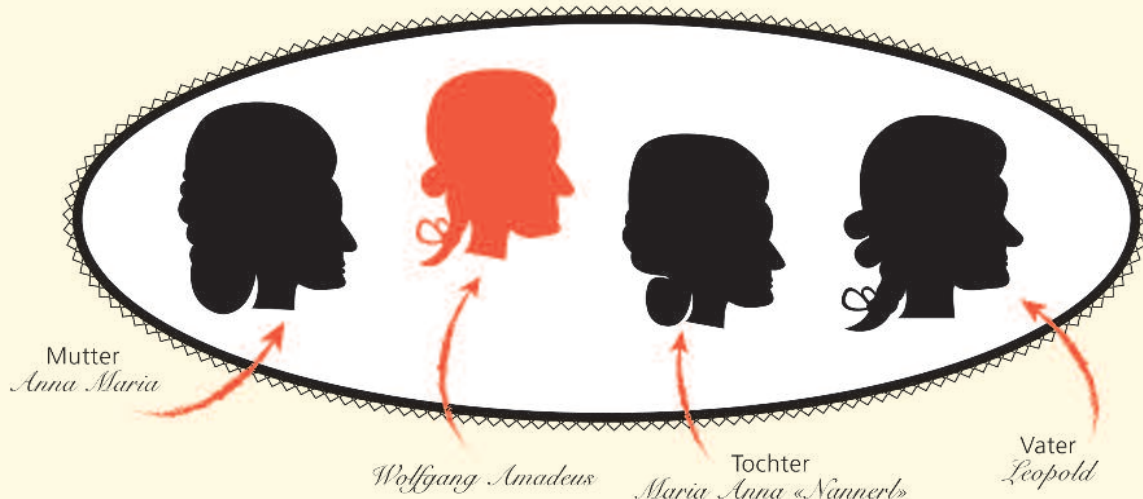
Ihre Dorfgärtnerei, Blumenladen und Gartenbau
mit Pflanzen aus eigener Produktion.

Tel. 052 318 11 47

www.zimmermannflaach.ch

Familie Mozart gesucht!

«Mit Mozart durchs Zürcher Weinland», 8. + 9. Oktober 2016



Sie lieben Mozart, Sie lieben das Zürcher Weinland, Sie sind vier zusammengehörende Personen, die gerne etwas Ungewöhnliches erleben wollen.

Wenn Sie dann auch einen Sohn zwischen 9 und 11 Jahren haben, eine Tochter um die 15 Jahre und sind selbst um die 50 Jahre alt, dann haben Sie die Chance, an einem oder zwei Tagen die in einem komfortablen Landauer durchs Zürcher Weinland reisende «Familie Mozart» zu mimen.

Melden Sie sich bei ProWeinland mit den persönlichen Angaben und einem Bild. Wir freuen uns auf Ihre baldige Bewerbung an: mozart@proweinland.ch. Weitere Infos unter mozart@proweinland.ch oder 052 317 47 14.

powered by  **Andelfinger Zeitung**

HEAVEN STAGE FESTIVAL

Aufgepasst! Das Heavenstage Festival geht in die achte Runde! Das einzigartige Musik-Openair für Jung und Alt im Zürcher Wyland! Vom 19. bis am 21. August 2016 werden die diesjährigen Bands, welche aus insgesamt 5 verschiedenen Nationen anreisen, das Zürcher Weinland von Flaach aus zum Klingen bringen. Wie auch in der Vergangenheit könnte die Zusammensetzung nicht abwechslungsreicher sein. Ob HipHop oder Soul, ob regional oder international, Mundart oder Englisch, jeder Wunsch wird erfüllt und nur eines haben die Acts gemeinsam: EINE Liebe, interessante Storys und Texte, die mitten ins Herz treffen! Wir freuen uns auf ein unvergessliches Festival mit vielen musikalischen Leckerbissen und einer friedlichen Stimmung!

Daher möchten wir Sie als Einwohner von Flaach herzlich einladen bei uns vorbei zu schauen! Dieses Inserat ist gleichzeitig ein Gutschein für ein 4dl Getränk am Heavenstage Festival – einfach Inserat abreißen, mitnehmen und profitieren!

Ganz besonders möchten wir Sie zu unserem Gottesdienst am Sonntag 21. August 2016 um 10:30 Uhr auf dem Festivalgelände einladen.
(Eintritt frei – Kollekte, Kinderhüte, Festwirtschaft)
Weitere Infos und Tickets unter:
www.heavenstagefestival.ch

Wir freuen uns, Sie an unserem Festival begrüßen zu dürfen!



19.-21.
AUGUST
2016

FLAACH

VOLPLANE CH

NORMAL
IST
ANDERS, D

CHRISTAFARI USA

SOUNDBAR, D

ASHES TO
BEAUTY CH

KUTLESS USA

TWELVE24 UK

SLEEPING
ROMANCE, I

HEAVEN
STAGE.CH

Kids on Ice mit Geräteturnen Flaachtal

3. April 2016 – Hallenstadion Zürich

Das Getu Flaachtal durfte Teil der Kids on Ice-Show im Hallenstadion sein. Die grösste Herausforderung war, wie halten die 8 Stufenbarren und 40 Matten auf dem Eis. Mit besonderer Konstruktion und viel Flexibilität konnte schlussendlich eine tolle Vorführung mit 87 Turnerinnen und Ariella Kaeslin den über 8000 Zuschauern gezeigt werden.





Starten Sie mit uns in die Sommerferien und besuchen Sie am **Mittwoch, 29. Juni 2016, von 16 bis 19.30 Uhr**, eine unserer Geschäftsstellen.

Es erwarten Sie:

- Euro zum ferienfreundlichen Vorzugspreis (max. EUR 1'000 pro Person)
- Festwirtschaft
- Feriengeschenk für Kinder

Wir wünschen Ihnen schöne Ferien und freuen uns auf Ihren Besuch!



Zürcher Landbank
persönlich flexibel nachhaltig



Willkommen auf dem Bauernhof!

Am Sonntag, 5. Juni 2016, von 11:00 – 18:00 Uhr laden wir Gross & Klein ein, unseren Bauernhof zu besuchen und die Tiere hautnah zu erleben. Erfahren Sie aus nächster Nähe, woher unsere Lebensmittel kommen.

Hoffest mit Stall- & Feld-Führungen, Spielprogramm für Kinder, Grillwürste, Kaffee & **Kuchen, Milchbar, Rösslifahrten und**

Es gibt für alle etwas zu erleben!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Betriebsgemeinschaft Bachmann-Schläpfer
Familien Bachmann & Schläpfer
Wydhof 2/Neuwiesen 2, 8416 Flaach

Die Zufahrt ist beschildert.



Von der **Idee**
zur fertigen **Produktion**



Witzig Druck AG | Obere Schilling 4 | 8460 Marthalen | Tel. 052 319 33 03 | witzigdruck.ch

WIR HABEN DIE
PREISE,
DIE IHNEN
GEFALLEN.

Bei „Nox“ ist das massive Holzgestell ohne Metall verbunden! Praktisch, elegant: die gepolsterten Nackenstützen mit Lederbezug, die auch als Lehne funktionieren. 160 x 200 cm



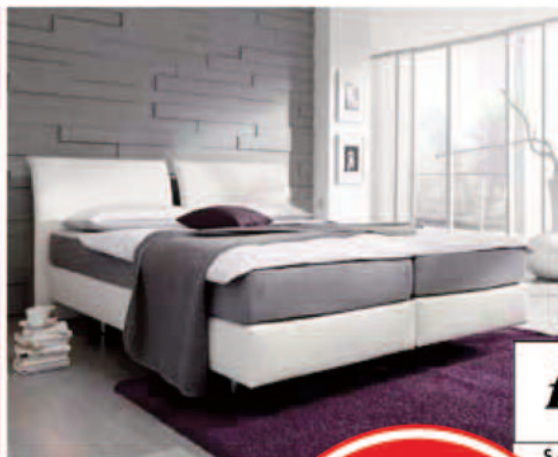
TEAM7

WIR LÖSEN IHR SCHLAFPROBLEM

Ausgewählte Qualitätsbetten und Matratzen für besten Schlafkomfort!



z. B. Isabelle® Dream –
First-Class-Matratze mit speziell entwickelten Komfortzonen, optimaler Entlastung, Körperunterstützung und Lüftungskanälen. Für wohlverdienten, erholsamen Schlaf!



femira
Schlafsysteme

Schweizer Schlafkomfort mit Rosshaar-Latex-Manufaktur – mit abnehmbarem Daunen-Topper und zusätzlich abnehmbarem, waschbarem Cover. Liege-Höchstkomfort für erholsamen Schlaf!



Jetzt zum
Möbel
Frauenfelder
**BEST
PREIS**

Möbel
Frauenfelder

FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

**CHUCHI
WELT**

Gueti Planig – Gueti Chuchi



Türe



Schränke



Küche



Schreinerei

Chuchi Welt GmbH

Botzen 10D, 8416 Flaach, T 052 318 15 32

www.chuchiwelt.ch, info@chuchiwelt.ch



ELEKTRO BLESSING AG

8193 Eglisau
8416 Flaach
8048 Zürich

Telefon 044 867 01 88
Telefon 052 318 14 44
Telefon 044 401 04 84

Unsere Öffnungszeiten in Flaach:
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Samstag geschlossen

Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.

ProWeinland Energietipp

NR. 18: Helle Köpfe sparen beim Licht



Der Ersatz aller veralteten Glühlampen durch moderne Stromsparlampen wirkt sich direkt auf Ihre Stromrechnung aus.

Die neuen Sparlampen reduzieren die Stromkosten im Haushalt um bis zu 70 Prozent.

www.proweinland.ch › Energie

ProWeinland Energietipp

NR. 20: Förderprogramme nutzen



Im Bereich Energie gibt es zahlreiche Förderprogramme. Nutzen Sie diese! Auf www.energiefranken.ch finden Sie als Privatperson oder Unternehmen Unterstützung.

www.proweinland.ch › Energie



9. JULI 2016

Vollgas Kompanie
LIVE!

41. SEIFENKISTEN GRAND PRIX
GRAESLIKON

www.gp-graeslikon.ch



HEV Region Winterthur
Hauseigentümergebund Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Der Immobilienpartner Ihres Vertrauens
www.hev-winterthur.ch 052 212 67 70

Unsere Immobilien-Dienstleistungen gehen weit über den Verkauf hinaus. HEV macht den Unterschied - überzeugen Sie sich!

Vertrauen auch Sie, wem über 15'000 Kunden und Mitglieder vertrauen.

Verkauf
Schätzung
Bauberatung
Rechtsberatung
Vermietung



Steve Imhof
Versicherungs- & Vorsorgeberater
Telefon 052 305 24 43
steve.imhof@mobi.ch

Die Mobiliar.
*Persönlich und in
Ihrer Nähe.*

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Agentur Andelfingen
Thurtalstrasse 14, 8450 Andelfingen
Telefon 052 305 24 42, Telefax 052 305 24 49
winterthur@mobi.ch, www.mobi.ch



In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser

Für die nächste FlaaPo-Ausgabe vom 9. September besuchen wir das Alterswohnheim Flaachtal. Wir stellen Ihnen einen jungen Menschen vor, der seine «Stifti in Flaach» im Bereich des Gesundheitswesens absolviert. Dürfen wir Sie, liebe Stiftin oder Stift für die übernächste FlaaPo vom November porträtieren? In einem kurzen Interview möchten wir mehr über Sie, Ihr Berufsbild und Ihren Lehrbetrieb erfahren und rücken mit der Fotokamera ausgerüstet zu einem kurzen Gespräch bei Ihnen an. Bitte melden Sie sich unter flaapo@flaach.zh.ch. Wir und unsere Leser sind gespannt, Sie kennen zu lernen!

Mit einem blumigen Gruss verabschiedet sich die Redaktion in die Sommerpause. Die nächste FlaaPo erscheint am 9. September. Beachten Sie den Redaktionsschluss vom 18. August und schicken Sie uns Ihre Beiträge, Bilder und Inserate. Wir freuen uns immer über Ihr aktives Mitgestalten an unserer Publikation. Zahlreiche Vereine und Institutionen sorgen in unserer Gemeinde mit attraktiven Angeboten für Bildung, Freizeitspass und Kultur. Gemeinsam haben sie zum Ziel, den Flaachemer einen lebensfrohen und attraktiven Wohnort bieten zu können. Es gibt Feste, Veranstaltungen und ein vielfältiges Kursangebot für jeden Geschmack und die unterschiedlichsten Interessen (siehe Hinweise in der FlaaPo und unter «wichtige Termine»). In diesem Sinne: machet's Sie's guet und geniessen Sie den Sommer!

Redaktion FlaaPo



Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flaach
 Redaktion und Anzeigenleitung: Stefan & Monika Leeger
flaapo@flaach.zh.ch, Tel. 052 301 31 71
 Auflage: 746 Exemplare
 Druck: Witzig Druck, Marthalen
 Inserate-Tarife und Merkblatt: www.flaach.ch/flaapo



Wichtige Termine

- 5. Juni Abstimmung
- 5. Juni Tag der offenen Hoftüren, Höfe Wydhof & Neuwiesen
- 12. Juni Bootsfahrt: Morgenerwachen auf der Thur, Naturzentrum Thurauen
- 18. Juni Altpapier- und Kartonsammlung
- 25. – 30. Juni LANDI-Ausverkauf
- 30. Juni 10 – 12 h, 14 – 18 h LANDI-Apéro
- 2. – 4. Juli Chilbi in der Breiten
- 3. Juli Familien-Erlebnistag: Greifvogelstation Berg a.l.
- 9. Juli Seifenkisten Grand Prix Gräslikon
- 16. Juli – 21. August Sommerferien Schule Flaachtal
- 1. August Nationalfeiertags-Feier, organisiert vom Männerchor Flaach
- 18. August Junior-Ranger-Tag: Naturzentrum Thurauen
- 19. – 21. August Heavenstagfestival Flaach
- 22. August Schuljahres-Beginn
- 27. August PanEco Regenwald-Fest: öffentliche Veranstaltung
- 28. August Seifenkisten-Derby Guntalingen

Das Landleben (alte Bauernregel)

Komm'n die ersten Fliegen rein, wird es wohl bald Sommer sein.
 Komm'n die Fliegen gleich in Scharen, sie im Stall wohl vorher waren.
 Fehlen Fliegen auf dem Klo, sind sie wohl grad anderswo.
 Komm'n die Fliegen in die Küche, fehl'n woanders die Gerüche.
 Kreist der Hahn am Kirchenturm, wird bald nass der Regenwurm.
 Ist der Maulwurf am Wühlen, kriegt's der Regenwurm zu spüren.
 Hat der Hahn grad nichts zu tun, tritt er gleich das nächste Huhn.
 Sitzt die Wesp' im Pflaumenbaume, reif und süss ist dann die Pflaume.
 Ist der Weizen eine Pracht, hat der Bauer 's gut gemacht.
 Wenn Gewitterluft schwül drückt, komm'n die Bremsen angerückt.
 Wenn's donnert, rumpelt, dröhnt und blitzt, die Bäuerin im Keller sitzt.
 Ist's finster gar, wenn es gewittert, die Bäuerin im Keller zittert.
 Wenn des Nachts die Blitze zucken, kann man trotzdem nicht weit gucken.

FlaaPo-Ausgaben 2016

Erscheinungsdaten:

9. September 2016
 25. November 2016

Redaktionsschluss:

18. August 2016
 3. November 2016